****

**Das Sprachförderkonzept an der Grundschule Vorbrück in Walsrode** (Stand November 2023)

*Das Sprachförderkonzept der Grundschule Vorbrück nimmt Bezug auf folgenden Erlass:*

*Erlass des MK zur „Förderung von Bildungserfolg und Teilhabe von Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache“ vom 01.07.2014*

1. **Die Grundschule Vorbrück als interkultureller Lernort**

Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunft und grundlegendem Sprachdefizit sind herzlich an unserer Schule willkommen. Durch einen intensiven Erwerb der deutschen Sprache soll ihnen eine schnelle Integration in unsere Gesellschaft ermöglicht werden. Dies ist eine Grundvoraussetzung für faire Bildungschancen im weiteren (Schul-) Leben. Um das Gefühl des Willkommenseins noch zu intensivieren, möchte unsere Schule als Gesamtsystem auf die Integration des Einzelnen einwirken und außerdem die jeweilige Mehrsprachigkeit würdigen.

Willkommenskultur:

* mehrsprachige Beschriftung und Begrüßung des Eingangsbereiches
* mehrsprachige Infomappe zur Einschulung (incl. Flyer „Mein Schultag“ z.B. auf arabisch)
* Patenschaften durch gleichsprachige Schülerinnen und Schüler
* Infobriefe an Eltern mehrsprachig und in einfacher Sprache
* Mehrsprachige Mitarbeiter (russisch, ukrainisch, kurdisch, arabisch)

Die interkulturelle Vielfalt wird dadurch in das Schulleben mit eingebunden. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadtsozialarbeit, der Kindertagesstätte (Brückenjahr) und dem Hort ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

1. **Ausgangssituation an der Grundschule Vorbrück**

Seit dem Schuljahr 14/15 und auch im Frühjahr 2022 (Krieg in der Ukraine) sind sehr viele Schülerinnen und Schüler zu uns an die Schule gekommen, die ohne Deutschkenntnisse in ihr Schulleben in Deutschland gestartet sind (14/15 – 13 Schüler / 15/16 – 8 Schüler / 16/17 – 6 Schüler / 17/18 – 8 Schüler / 18/19 – 4 Schüler / 19/20 – 4 Schüler / 20/21 3 Schüler / 21/22 14 Schüler / 22/23 - 8 Schüler / 23/24 xxxx).

Darauf hat die Schule sich darauf konzeptionell eingestellt, damit ein durchgängiges Sprachlernen möglich wird und zwar idealerweise in jeder Unterrichtsstunde und in jedem Unterrichtsfach. Dabei soll Berücksichtigung finden, dass der Zweitspracherwerb sich häufig nicht umfassend genug vollzieht, sondern nur ein Niveau erreicht, das zwar der Verständigung, aber den bildungssprachlichen Anforderungen nicht genügt.

 **3. Das Fachkollegium DaZ**

Als eine der ersten Maßnahmen zu Beginn des Schuljahres 15/16 wurde eine Arbeitsgruppe DaZ eingerichtet. In dieser Gruppe befanden sich ein Kollege, zwei Kolleginnen und die Schulleitung. Dort wurden erste Ideen entwickelt und diskutiert. Zur Unterstützung ihrer Arbeit hat die Gruppe Frau Dr. Janocha (Sprachbildungszentrum Celle) zu einer Sitzung eingeladen und mit ihr die Ideen diskutiert. Zudem hat Frau Dr. Janocha Materialien zur Verfügung gestellt. In Dienstgesprächen und einer Gesamtkonferenz wurde das Kollegium immer über die Arbeit der Gruppe informiert. Frau Delventhal hat die Informationen in die Elternschaft weitergetragen (Schulelternratssitzung, Schulvorstand, Elternverein). Das gesamte Kollegium hat im Januar des Jahres 2016 eine SchiLF zu diesem Thema durchgeführt und die Konzeptideen diskutiert, sortiert und verfeinert.

Eine weitere Fortbildung wurde im Jahr 2017 mit dem Thema „Sprachsensibler Unterricht“ im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung „Grundschule Inklusiv“ durchgeführt.

Die Arbeitsgruppe DaZ ist auch im Schuljahr 2023/2024 weiter aktiv, wenn auch in anderer Zusammensetzung. Die Kooperation mit der Kindertagesstätte ist konzeptionell ausgeweitet worden. Das Kollegium ist insgesamt mit dem Konzept sehr zufrieden und die Umsetzung gestaltet sich erfolgreich.

**4. Die Schülerschaft**

Wir haben drei Gruppen in der betroffenen Schülerschaft ausgemacht, die wir konzeptionell unterschiedlich betrachten möchten:

Gruppe 1: Nicht alphabetisiert und keine Deutschkenntnisse

Gruppe 2: alphabetisiert und keine Deutschkenntnisse

Gruppe 3: eingeschränkte Bildungssprache

Die Schülerinnen und Schüler dieser drei Gruppen haben zum Teil unterschiedliche Förderbedarfe, dies war uns wichtig zu unterscheiden. Besonders die Schüler der Gruppe drei verdienen ein besonderes Augenmerk, da sich deren Sprachlernen nicht umfassend genug entwickelt hat. Dies sind Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die in der Regel schon in Deutschland aufgewachsen sind. Zu dieser Gruppe werden langfristig aber auch die Schülerinnen und Schüler der Gruppen eins und zwei hinzukommen. Dabei ist es besonders wichtig, das Sprachlernen nicht zu vernachlässigen, wenn die Schülerinnen und Schüler bereits gute kommunikative Kompetenzen aufgebaut haben.

Die Schüler, die bereits an den Sprachfördermaßnahmen im Kindergarten teilgenommen haben und im nächsten Jahr eingeschult werden, nehmen in dem Jahr vor der Einschulung an Sprachforscherprojekten in unserer Schule teil.

**5.** **Zielsetzung des Sprachlernkonzeptes der Grundschule Vorbrück**

Die Schülerinnen und Schüler sollen neben der Alltagssprache auch ausreichend Unterrichts-, Fach- und Bildungssprache erlernen.

Je nach Sprach – und Bildungsstand können die Schüler mit DaZ in der Regel nach ein bis zwei Jahren gut dem Unterricht in den Regelklassen folgen.

Auf dem Weg dahin soll im Unterricht verstärkt auf Wortschatz- und Grammatikarbeit wert gelegt werden.

In der Schule stehen umfangreiche Materialien zur Verfügung, die sowohl im Förderunterricht einsetzbar als auch im Unterricht gut integriert werden können. Ebenso haben sich verschiedene Sprachlern-Apps am iPad bewährt.

**5.1 Unterrichtsorganisation**

Die bereits durch das RLSB bereitgestellten Stunden (15) werden zum großen Teil in Doppelsteckungen im Deutschunterricht eingesetzt. Die Idee ist dabei, dass während des normalen Unterrichts in Gruppenphasen oder anderen methodischen Settings in Absprache der Kolleginnen und Kollegen Sprachlernen und Sprachförderung stattfindet. Es wurde dafür umfangreiches Material (Bildkarten etc.) angeschafft.

In allen anderen Fächern wird berücksichtigt, dass besonders die Sachfächer der zentrale Ort für die Sprachaneignung sind und somit die Fachsprache stärker ins Bewusstsein der Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler geholt werden.

Die Stunden der Förderung „Sprachförderkonzept“ werden zurzeit wie folgt verteilt:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Stunden **real** | Klasse | Form |
| 16 | 1a (2), 1b(3), 2b (1), 2a (2), 3a (2), 3b (2) 2b (2), 4b (2) | unterrichtsimmanenteFörderung |
| 5 | DaZ Stunden für eine Kollegin | DiagnoseFörderplanung Zusammenarbeit mit Kollegen |
| Minijobber Ukraine | Flex-Gruppe „Ukraine“ | unterrichtsexterne Förderung |
| 21 |  |  |

Zudem war es möglich, für das Schuljahr 22/23 eine ukrainische Mutter, die ihre Jugend in Deutschland verbracht hat, über eine geringfügige Beschäftigung einzustellen. Sie betreut täglich eine Stunde die Gruppe der ukrainischen Schüler, die zusätzliche Förderung in der Artikulation der deutschen Sprache benötigen und durch Traumatisierungserfahrungen auch psychische Unterstützung brauchen. Anders als die geflüchteten Kinder aus südlichen Regionen haben die ukrainischen Kinder Zweifel daran, dass sie sich länger in Deutschland aufhalten werden und sind daher in ihren Integrationsbemühungen häufiger zurückhaltend.

**5.2 Unterrichtsmethodik**

Neben den ritualisierten Sprachlernspielen, die in allen Klassen Berücksichtigung finden, gibt es für die drei unterschiedlichen Gruppen unterschiedliche Schwerpunkte:

Gruppe 1: Nicht alphabetisiert und keine Deutschkenntnisse,Wenn es vom Alter der Schülerinnen und Schüler möglich ist, besuchen sie die erste Klasse und erfahren durch den **Lese- und Schreiblehrgang** eine systematische Alphabetisierung. Wenn das nicht möglich ist und die Kinder in eine höhere Klasse eingschult werden müssen, wird zuerst ein Piri-Kurs für die Alphabetisierung von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet.

Im Deutschunterricht werden immer wieder Phasen der **Wortschatzarbeit** und Satzbildung in **kleinen Gruppen und einer Lehrkraft** eingeplant. Wenn die gesamte Klasse zum Beispiel am Hörverstehen etc. arbeitet und keine weitere Lehrkraft in der Klasse ist, dann kann ein **iPad** zur Verfügung gestellt werden, an dem die Schüler nach einer kurzen Einarbeitungsphase **selbstständig an ihrem Wortschatz** arbeiten können.

Gruppe 2: alphabetisiert und geringe Deutschkenntnisse

Es wird weitgehend vorgegangen wie in Gruppe 1 (außer dem Lese- und Schreiblehrgang), zusätzlich bekommen die Schüler Arbeitshefte passend zum Unterrichtslehrwerk **Piri**[[1]](#footnote-1) und im Anschluss vom **BvK[[2]](#footnote-2)**, mit denen sie anfangs vermehrt im Unterricht arbeiten können. Auf die Hefte abgestimmt gibt es auf den **iPads** eine passende App, die eine selbstständige Wortschatzarbeit ermöglicht und so den Wortschatz der Kapitel festigt. Wenn möglich arbeiten die Schülerinnen und Schüler an den Unterrichtsinhalten ihrer Klasse mit. Es wird auf einen sprachsensiblen Unterricht geachtet mit hochfrequentem Gebrauch von Zielstrukturen, Satzmustern und Wortspeichern.

Gruppe 3: eingeschränkte Bildungssprache

Durch eine Sprachstandsdiagnose soll in der Förderplanung genau lokalisiert werden, in welchen Bereichen die Schülerin oder der Schüler noch Entwicklungsnotwendigkeiten hat. Diese sollen systematisch bearbeitet und evaluiert werden. Die Bearbeitung kann auf verschiedenen Wegen stattfinden:

* Das Thema wird in der Klasse für alle Kinder aufgegriffen
* Die Schülerinnen und Schüler bekommen einen individuellen Arbeitsplan mit Aufgaben zum Förderschwerpunkt
* Arbeit mit dem iPad – mit auf den Förderschwerpunkt abgestimmten Apps
* Einzelförderung oder Förderung in Kleingruppen
* Visualisierung von Fachbegriffen in der Lernumgebung (Wortspreicher)

**5.3 Dokumentation der individuellen Lernentwicklung**

Die betroffenen Schülerinnen und Schüler der Gruppen 1 und 2 erhalten eine bis zu sechsmonatige Eingewöhnungs- und Beobachtungszeit, um die individuellen Bildungsvoraussetzungen und das vorläufige Bildungsziel zu ermitteln. Dieses soll in erster Linie informell stattfinden. Nach dieser Beobachtungsphase soll eine Dokumentation der individuellen Lernentwicklung durchgeführt werden.

 **5.4 Projekte**

5.4.1 Leteracy Konzept

Im November 2020 hat sich eine Arbeitsgruppe zum Thema „Literacy Konzept“ mit dem Ziel der Einbindung der Elternhäuser in die DaZ-Arbeit gebildet. In einem ersten Schritt ist ein kleiner Koffer mit Lesematerialien für jede Klasse vorbereitet worden, der jeweils von einem Schüler für eine Woche mit nach Hause genommen werden kann. Dort kann er mit den Eltern oder älteren Geschwistern zusammen erforscht werden. Darin befinden sich neben einfachen Büchern auch Zeitschriften und Comics. Die Schüler berichten am Ende der Woche von ihren „Leseerlebnissen“. Dies betrachten wir als einen ersten Schritt auf dem Weg ins Elternhaus, der auch unter Corona-Bedingungen möglich war.

(<https://www.gsvorbrueck.de/profil/spachlernkonzept/>). Auch mehrsprachige Bücher werden hierbei integriert. Dies ist eine Wertschätzung der Muttersprachen der Kinder und sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für fremde Sprachen.

5.4.2. Lego Serious Speak

Die Schaffung anregender, spannender und aktivierender Sprachanlässe ist im Deutsch-als-Zweitsprache-Förderunterricht immer wieder eine herausfordernde Aufgabe, die durch dieses Projekt auf ein neues Niveau gehoben werden soll.

Angelehnt an die Methode Lego Serious Play®, eine Moderationsmethode „Denken mit den Händen“ bei der in Teams an übergeordneten Fragestellungen, Produktentwicklung, Teamentwicklung oder zum Beispiel auch an Zukunftsvisionen von Einrichtungen oder Firmen gearbeitet wird. Diese Modell haben wir als Ausgangspunkt für unsere eigenen Ideen verwendet und wie folgt angepasst:

Normalerweise verwenden wir Legosteine, um Modelle der äußeren Welt, wie Autos und Häuser, zu bauen. Bei dieser Methode konzentrieren wir uns darauf, Modelle der inneren Welt zu erschaffen und darüber zu sprechen. Dabei werden Metaphern verwendet, die die Schüler dazu anregen, komplexe Gedanken radikal zu vereinfachen und sie nach dem Bauvorgang zu beschreiben, da die Bedeutung des Geschaffenen nicht sofort ersichtlich ist. Das Abstrakte muss verständlich gemacht werden. In der Lego Serious Play®-Methode wird dies als "Zuhören mit den Augen" bezeichnet.

Diese Methode Lego Serious Speak ist sowohl auf einfachem Sprachniveau als auch im Bereich der Bildungssprache anwendbar.

(<https://www.gsvorbrueck.de/profil/spachlernkonzept/>

 **5.5 Material**

Für das differenzierte und auch selbstständige Lernen stehen den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern folgende Materialien zur Verfügung:

* Piri A und B DaZ – Arbeitsheft Alphabetisierung
* „Ich lerne Deutsch“ – systematische Sprachförderung für DaZ in der Grundschule
Band 1- 4, BvK Verlag
„Ich lese Deutsch“ – Systematische Leseförderung für DaZ in der Grundschule
Band 1- 4 BvK Verlag
* Komm zu Wort 1, Finken Verlag + Thing, der Hörstift
* Vocabular Wortschatz-Bilder , Schubi Verlag
* Apps: Multidingsda, Bitsboard, Lexico – Kasus, Lexico – Verstehen, Lexico – Artikulation
* Programme: Deutsch als Sprache lernen – Oriolus
* Deutsch als Zweitsprache systematisch fördern, Persen Verlag
* Deutsch als Zweitsprache – Mit Situationsbildern zum Alltagswortschatz, Bergedorfer Verlag

**6. Rückblick**

Die im ersten Sprachlernkonzept festgelegten Ziele werden umgesetzt und der Prozess wird immer wieder reflektiert. Am Ende gibt es eine enge Verschmelzung der Ziele im Bereich DaZ und Inklusion und damit auch eine gute Ausrichtung der Förderarbeit.

Besonders erfreulich ist, dass bereits einige Schülerinnen und Schüler, die 2015/2016 nach Deutschland gekommen sind, das Gymnasium besuchen.

Am Anfang haben wir noch mit gespendeten iPad´s agiert, aktuell sind wir über den Digitalpakt vollständig ausgestattet.

Nach wie vor ist eine „best practice“ Sammlung, die wir am Ende des Schuljahres 15/16 gemacht haben, hilfreich und einsehbar, auch für neue Kollegen immer eine Hilfe.

Die systematische Sprachstandsdiagnose mit dem Diagnosematerial „Lise-DaZ“ ist im vorletzten Jahr eingeführt worden und hat sich bewährt. Die Kolleginnen und Kollegen werden in dieser Arbeit von der Sonderpädagogin unterstützt.

Das Bücher-Forscher-Projekt wird von den Kindern sehr gut angenommen und bereichert jede Woche wieder den Unterricht, wenn die Kinder von Ihren Leseerfahrungen berichten.

Die Einführung des Lego Serious Speak ist sehr gut gelungen, da die notwendigen Materialen zu großen Teilen bereits vorhanden waren und die darüber hinaus notwendigen Sachen über unseren vom Schulträger zur Verfügung gestellten Sprachförderetat, ebenso wie die DaZ Arbeitshefte angeschafft werden konnten.

An dem PerLe-Europaprojekt haben wir auch im letzten gemeinsam mit KiTa zusammengearbeitet und haben in diesem Rahmen auch an einem Projekt zum Tag der Muttersprache gearbeitet. Dies ist nach wie vor ein wunderbares Projekt, in dem wir mit den Kindern und ihren Eltern gemeinsam an den Traditionen der Länder arbeiten.

**7. Ausblick**

Das Lego Serious Speak Projekt wird vorerst in den DaZ Fördergruppen entwickelt und umgesetzt, denkbar ist auch eine Umsetzung in der gesamten Klassen. Dafür könnten in einem nächsten Schritt noch passende Fragestellungen erarbeitet werden.

1. Siehe Seite 5 Materialien [↑](#footnote-ref-1)
2. Siehe Seite 5 Materialien [↑](#footnote-ref-2)